

CHINAPOLITAN



**Ihr wöchentlicher Newsletter mit den wichtigsten News und
Informationen zu Veranstaltungen und Jobs rund um das Thema China**

Liebe Leser:innen,

ein neues Schlagwort macht in China die Runde und beschreibt eine tiefgreifende Krise, die weit über die Konjunkturdaten hinausgeht: "Involution" (Neijuan). Der Begriff, ursprünglich aus der Soziologie stammend, bezeichnet einen Zustand, in dem ein System trotz intensivster Anstrengungen nicht mehr wächst oder sich weiterentwickelt. Stattdessen führt der ruinöse Wettbewerb um knappe Ressourcen zu einem zermürenden Stillstand. Für die chinesische Wirtschaft ist dies mehr als nur ein theoretisches Konzept – es ist eine akute Gefährdung.

Involution manifestiert sich in brutalen Preiskämpfen, die mittlerweile ganze Branchen erfasst haben. Von der Automobilindustrie bis hin zu Konsumgütern unterbieten sich Unternehmen gegenseitig bis zur Schmerzgrenze und darüber hinaus. Teilweise müssen Preisabschläge von 50% hingenommen werden. Die Ursache ist eine massive Überproduktion, die durch jahrelange, oft staatlich geförderte Investitionen entstanden ist. Das Ergebnis ist ein deflationärer Druck, der die Unternehmensgewinne schmelzen lässt und Investitionen in Innovationen abwürgt.

Die Risiken für Chinas wirtschaftliche Zukunft sind erheblich. Erstens droht eine langanhaltende Phase der Stagnation. Wenn Unternehmen nur noch ums Überleben kämpfen, anstatt sich weiterzuentwickeln, rückt Chinas erklärtes Ziel, in der globalen Wertschöpfungskette aufzusteigen, in weite Ferne. Zweitens birgt die Situation sozialen Sprengstoff. Der immense Druck überträgt sich auf die Arbeitnehmer und führt zu einem Gefühl der Ausweglosigkeit, das in Begriffen wie "tang ping" (Flachliegen) seinen Ausdruck findet.

Die chinesische Führung hat das Problem offenkundig erkannt. Präsident Xi Jinping kritisierte die "ungeordnete Preiskonkurrenz" und rief zur "Anti-Involution" auf. Doch die Maßnahmen Pekings sind unklar. Einerseits werden Maßnahmen gegen Preisdumping ergriffen, andererseits scheut man vor einem radikalen Abbau der Überkapazitäten zurück. Ein solcher Schritt könnte kurzfristig die Produktion, den Export und vor allem die Beschäftigung gefährden – ein Risiko, das die auf Stabilität bedachte Regierung nicht eingehen will. Gleichzeitig fehlt der politische Wille, die Binnennachfrage entscheidend anzukurbeln, aus Angst vor ineffizienten Investitionen und neuen Blasen.

China steckt in einer Zwickmühle. Der Versuch, die Symptome der Involution zu bekämpfen, ohne die Wurzel des Problems – die Überproduktion – konsequent anzugehen, ist zum Scheitern verurteilt. Ohne tiefgreifende strukturelle Reformen und eine Neuausrichtung weg von investitionsgetriebenem Wachstum hin zu konsum- und innovationsbasiertem Wohlstand droht die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt langfristig in einem verhängnisvollen Kreislauf aus Stagnation und binnenwirtschaftlichem Preis-Kannibalismus gefangen zu bleiben.

Mit den besten Wünschen,

Klaus Mühlhahn

P.S. Bitte leiten Sie diesen Newsletter gerne an Ihre China-interessierten Freunde und Kolleg:innen weiter. Wir freuen uns, wenn unsere Leserschaft weiter wächst.

InsideChina

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Autorin: Dr. Anja Blanke

Xi Jinpings Rede zum 80. Jahrestag des Sieges über Japan – Anlässlich des 80. Jahrestages des Sieges im "Widerstandskrieg des chinesischen Volkes gegen die japanische Aggression und im weltweiten antifaschistischen Krieg" hielt Xi Jinping eine Rede. Darin betonte er, dass der Widerstandskrieg des chinesischen Volkes gegen die japanische Aggression ein erbitterter und wichtiger Krieg gewesen sei. Unter der Führung der von der KP Chinas initiierten nationalen Einheitsfront gegen die japanische Aggression habe das chinesische Volk bis aufs Blut gegen die Feinde gekämpft und das Vaterland verteidigt. Dadurch sei der erste vollkommene Sieg gegen fremde Aggressionen in der modernen Geschichte Chinas errungen worden. Der Widerstandskrieg des chinesischen Volkes gegen die japanische Aggression sei ein wichtiger Bestandteil des weltweiten antifaschistischen Krieges gewesen. Das chinesische Volk habe unter schwerem nationalem Opfer einen großen Beitrag zur Rettung der menschlichen Zivilisationen und zur Wahrung des Weltfriedens geleistet. Die Geschichte habe gelehrt, dass das Schicksal der Menschen eng miteinander verbunden sei. Nur wenn alle Länder und Nationen auf Augenhöhe harmonisch miteinander umgingen und sich gegenseitig unterstützten, könnten die gemeinsame Sicherheit gewahrt, die Kriegsursachen beseitigt und die Wiederholung von historischen Tragödien verhindert werden. **Unsere Einschätzung:** Sowohl die Rede als auch die Militärparade unterstrichen, welchen Platz China nach eigenem Verständnis auf der Weltbühne einnimmt. Xi Jinpings zukunftsorientierte Hauptbotschaft lautete deshalb, dass China heute stark sei, niemanden fürchte und bereit sei, eine führende Rolle in der Welt zu übernehmen. Im Inland bot der Jahrestag die Gelegenheit, die Herrschaftslegitimation der Partei zu stärken, indem demonstriert wurde, wie weit China auf seinem "Weg der Wiederbelebung" unter der Führung der KP inzwischen gekommen ist. [Renmin Ribao](#)

Xi Jinping trifft Kim Jong-un – Einen Tag nach der großen Militärparade traf sich Xi Jinping mit dem nordkoreanischen Machthaber Kim Jong-un in Peking. Laut chinesischen Staatsmedien soll Xi bei dem Treffen zum Ausdruck gebracht haben, dass China großen Wert auf die traditionelle Freundschaft zur DVRK lege. Deswegen sei man auch bereit, diese Beziehung zu pflegen, zu konsolidieren und zu entwickeln. Egal, wie sich die internationale Lage auch ändere, diese Position werde sich nicht ändern. China werde die DVRK weiterhin dabei unterstützen, einen Entwicklungsweg einzuschlagen, der ihren nationalen Bedingungen entspreche. Zudem sagte Xi, dass er angesichts der beispiellosen globalen Herausforderungen nacheinander das Konzept des Aufbaus einer Gemeinschaft mit geteilter Zukunft der Menschheit sowie die Globale Entwicklungsinitiative, die Globale Sicherheitsinitiative, die Globale Zivilisationsinitiative und die Globale Verwaltungsinitiative vorgeschlagen habe, die von der nordkoreanischen Seite unterstützt worden seien. China und die DVRK sollten die strategische Zusammenarbeit in internationalen und regionalen Angelegenheiten verstärken und ihre gemeinsamen Interessen wahren. **Unsere Einschätzung:** Für das international weitgehend isolierte Nordkorea war die Teilnahme Kim Jong-uns an der Militärparade sowie das anschließende Treffen von Xi Jinping von großer Bedeutung, da es dadurch die Gelegenheit erhielt, sich als Teil einer neuen, mächtigen Weltordnung zu präsentieren. Zudem versuchte Kim damit möglicherweise auch, seine Verhandlungsposition gegenüber den USA zu verbessern. Jüngst hatte US-Präsident Trump sein

Interesse an einem Treffen mit Kim bekundet. Ob und wann es dazu kommt, steht gegenwärtig aber noch nicht fest. [Xinhua](#)

Chinas Devisenreserven wachsen im August leicht – Das Staatliche Devisenamt gab am Sonntag bekannt, dass Chinas Devisenreserven bis Ende August bei 3,3222 Billionen US-Dollar lagen. Dies entspreche einem Anstieg um 29,9 Milliarden oder 0,91% im Vergleich zum Vormonat. Während die Preise für globale Finanzanlagen insgesamt stiegen, sank im August der US-Dollar-Index. Ein Sprecher der zuständigen Abteilung der staatlichen Devisenverwaltung führte den Anstieg der Devisenreserven in diesem Monat auf die kombinierten Auswirkungen von Wechselkursumrechnungen und Schwankungen der Vermögenspreise zurück. Abschließend weist der Artikel nochmal darauf hin, dass Chinas stabile Wirtschaftsentwicklung große Widerstandskraft und Vitalität zeige, was die relativ stabilen Devisenreserven sicherstelle. **Unsere Einschätzung:** Chinas Devisenanleihen sind im August zwar nur leicht, jedoch stärker als von Experten erwartet, gewachsen. Eigentlich verfolgt China seit einiger Zeit die Strategie, seine Devisenanleihen zu diversifizieren, um Risiken aufgrund der Dominanz des US-Dollars und geopolitischer Unsicherheiten zu mindern. Dabei hat sich Gold zu einem wichtigen Vermögenswert entwickelt. Diese Entwicklung spiegelt einen breiteren Trend zur Diversifizierung der globalen Reserven wider, stellt die Hegemonie des Dollars infrage und signalisiert eine Entwicklung hin zur finanziellen Souveränität. [Renmin Ribao](#)

China testet visafreie Einreise für Russen – Wie ein Sprecher des Außenministeriums vor wenigen Tagen bekannt gab, habe China beschlossen, für einen Testzeitraum vom 15. September 2025 bis zum 14. September 2026 eine visumfreie Regelung für Inhaber gewöhnlicher Reisepässe aus Russland für die Einreise nach China von bis zu 30 Tagen einzuführen. Ziel sei es, den Austausch zwischen chinesischen und russischen Staatsbürger:innen weiter zu erleichtern. Der Sprecher betonte außerdem, dass die Beziehungen zwischen China und Russland unter der strategischen Führung der beiden Staatschefs eine hochrangige Entwicklung aufweisen. China messe der Erleichterung des zwischenmenschlichen Austauschs zwischen den beiden Ländern große Bedeutung bei, unterstütze eine verstärkte Interaktion zwischen ihren Völkern und leiste einen positiven Beitrag zur Förderung der umfassenden strategischen Partnerschaft zwischen China und Russland in der neuen Ära. **Unsere Einschätzung:** Der nun verkündete Beschluss scheint nach außen hin ein weiteres Zeichen der Verbundenheit der beiden Großmächte zueinander setzen. Auch Putin hat seinerseits einige Tage später angekündigt, Inhaber:innen chinesischer Pässe die visafreie Einreise nach Russland zu ermöglichen. Doch Russland ist nicht das einzige und erste Land, das von der Visapflicht ausgenommen wird. Dieser Schritt erfolgt vielmehr zu einem Zeitpunkt, an dem China die visumfreie Einreise für immer mehr Länder ermöglicht, um sich somit als offenes und zugängliches Reiseziel für internationale Reisende zu positionieren. [Renmin Ribao](#)

Aktuelle Trends in Chinas Sommertourismus – Die chinesischen Staatsmedien berichteten in der vergangenen Woche ausführlich über die nun gerade zu Ende gehende Sommerreisesaison 2025, welche insgesamt sehr erfolgreich verlaufen sei. Dabei seien auch eine Reihe von neuen Reisetrends aufgetreten. Besonders Reisen ans Wasser, um vor der Hitze zu entfliehen, erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Unter den zehn beliebtesten Sommerurlaubszielen am Wasser bei Reisenden rangieren auf der Ctrip-Plattform Weihai, Qiandongnan, Qinhuangdao, Dalian, Qingdao, Yantai, Anji, Guilin, Dali und Guiyang. Die roten Tourismusstätten, die an den Widerstandskrieg gegen Japan erinnern, verzeichneten während der Sommerferien im Vergleich zu den Vorjahren ein deutlich gesteigertes Interesse. Außerdem gehe der Trend zunehmend weg von Gruppenreisen hin zu

Kleingruppen- oder Individualreisen. **Unsere Einschätzung:** Der Klimawandel beeinflusst zunehmend auch den chinesischen Tourismus. In diesem Jahr stiegen die Temperaturen in China auf neue Rekordhöhen, weshalb viele Menschen in kühlere Gefilde und ans Meer reisten. Mit dieser Entwicklung steht China jedoch nicht allein da. Auch in Mitteleuropa geht der Trend im Sommertourismus zunehmend in Richtung "Coolcation". Dadurch etablieren sich skandinavische Länder wie Schweden oder Norwegen immer mehr als beliebte Sommerreiseziele. [Renmin Ribao](#)

Hinweis: Manchmal funktionieren Links nach China nicht. Wir bitten Sie, es etwas später nochmals zu probieren. Wir halten die Artikel auch in pdf-Form vor, falls es einmal nicht funktionieren sollte.

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Autorin: Dr. Julia Haes

Chinas Anti-Involutionspolitik bleibt hinter Reformen von 2015 zurück – Chinas aktuelle Maßnahmen gegen ruinöse Preiskämpfe (Involution) dürften laut Oxford Economics nicht denselben strukturellen Wandel bewirken wie die angebotsseitigen Reformen von 2015. Zwar hatte Präsident Xi Jinping beim CCFEA-Treffen am 1. Juli Preisunterbietung kritisiert, doch ein radikaler Abbau von Überkapazitäten ist kaum zu erwarten. Solche Eingriffe könnten Produktion, Exporte und Beschäftigung gefährden und Kreditausfälle nach sich ziehen. Gleichzeitig ist Chinas Bereitschaft zur breiten Steigerung der Nachfrage begrenzt, da Überstimulation und ineffiziente Investitionen vermieden werden sollen. Oxford Economics sieht die gegenwärtigen Reformen daher als langsamer und weniger tiefgreifend. Ein Index für Inputpreise stieg im Juli und August über die Schwelle von 50, was die HSBC als frühes Signal für Kapazitätsanpassungen wertet. Goldman Sachs sieht in gestiegenen Gewinnen im Rohstoffsektor mögliche erste Hinweise auf die Wirkung. **Unsere Einschätzung:** Der Umgang der chinesischen Beamten ist nach wie vor ambivalent. Obwohl Xi Jinping offiziell über die Bekämpfung der Involution und die dazu ergriffenen Maßnahmen spricht und in den Staatsmedien darüber berichtet wird, wollen chinesische Beamte den Begriff der Überkapazität nicht mit Ausländern diskutieren. [South China Morning Post](#)

Luban Workshops: Chinas globale Berufsschulen auf Expansionskurs – Chinas Präsident Xi Jinping kündigte beim Gipfel der Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit (SGO) an, innerhalb von fünf Jahren zehn weitere Luban Workshops mit Ausbildungsplätzen für 10.000 Menschen in Mitgliedstaaten zu eröffnen. Die nach dem chinesischen Baumeister Lu Ban benannten Berufsausbildungszentren sind Teil der Belt and Road Initiative und seit 2016 in über 30 Ländern aktiv, vor allem im Globalen Süden. Ziel ist es, durch Partnerschaften mit lokalen Bildungseinrichtungen arbeitsmarktorientierte Fähigkeiten zu fördern, oft mit Fokus auf Technologien wie E-Mobilität, Robotik oder Telekommunikation. Einzelne Standorte wie Djibouti oder Kenia sind eng auf Infrastrukturprojekte (Eisenbahnlinie, die Äthiopien mit der Küste verbindet) oder Unternehmensinteressen – etwa Huawei – abgestimmt. Zum Programm gehören auch kulturelle Angebote wie chinesische Küche oder traditionelle Medizin. Xi plädierte zuletzt auch für eine Ausweitung nach Lateinamerika und Zentralasien. **Unsere Einschätzung:** China versucht seit Jahren, auch Programme mit deutschen Einrichtungen aufzubauen. Das System der deutschen Berufsausbildung wäre für viele Jugendliche, die im leistungsorientierten Gaokao-System nur geringe Chancen haben, und gering qualifizierte Erwachsene eine Möglichkeit, sich für besser bezahlte Tätigkeiten zu qualifizieren. In einigen Regionen arbeiten deutsche Unternehmen mit den lokalen Behörden zusammen, um Mitarbeiter:innen nach ihren Standards aus- und weiterzubilden. [South China Morning Post](#)

Chinas Aufstieg als "Ingenieurstaat" analysiert – In seinem Buch Breakneck: China's Quest to

Engineer the Future beschreibt Dan Wang China als "Ingenieurstaat", der im Gegensatz zu den von Juristen geführten USA steht. Wang führt Chinas rasante Infrastruktur- und Technologieentwicklung auf eine Kultur praktischer Erfahrung zurück. Millionen Arbeiter:innen und Manager:innen verfügen über ein tiefes, erprobtes Produktionswissen. Präsident Xi Jinping sieht die Industrie als Grundlage für alles, weshalb China sich niemals deindustrialisieren dürfe. Dementsprechend setzt Chinas Führung auf greifbare industrielle Stärke mit Solarenergie, Hochgeschwindigkeitszügen und 5G. Doch Wang kritisiert auch die Schattenseiten. Überkapazitäten, ökologische Schäden und staatliche Übergriffe sind Folgen eines autoritären Systems, das Menschen als Mittel zum Zweck sieht. Als Beispiel nennt er die Ein-Kind-Politik oder die Null-Covid-Maßnahmen, die aus politischem Gehorsam statt rationaler Analyse umgesetzt wurden. Während das Konzept des "Ingenieurstaats" produktive Einsichten für den Wirtschaftswettbewerb bietet, so argumentiert der Autor, erklärt es Chinas Regierungsversagen nicht vollständig – diese wurzeln tiefer im politischen System. **Unsere Einschätzung:** Die Erfolge Chinas können ohne Zweifel durch diese Art der Führung erklärt werden. Die Schattenseiten sind allerdings nicht ausschließlich mit diesem Führungsstil zu erklären, sondern vielmehr mit dem Führungsanspruch der KP, die ihre Legitimation daraus zieht, dass sich der Lebensstandard der Chines:innen verbessert. Die Grenzen der üblichen Methoden zum kontinuierlichen Industriewachstum erlebt die chinesische Führung in der aktuellen Wirtschaftskrise. [Economist](#)

Chinas ländliche Jugendliche kämpfen mit Depression – Ein umfassender Bericht über 14.000 Schüler:innen in Chinas ländlichen Regionen zeigt alarmierende mentale Belastungen, vor allem bei sogenannten "zurückgelassenen Kindern", deren Eltern in der Stadt arbeiten und oft monatelang abwesend sind. In der Studie zeigten 21,5% ein leichtes und 8,1% ein hohes Depressionsrisiko. Ursachen sind familiäre Trennung, Armut, schulischer Leistungsdruck und fehlende psychologische Betreuung. Übermäßige Handynutzung verstärkt die Probleme: Fast die Hälfte der Mittelschüler:innen fühlt sich abhängig. Fehlende Freizeitangebote, unsichere Familienverhältnisse und mangelhafte schulische Infrastruktur verschärfen die Lage. Zwar gibt es staatliche Vorgaben für Schulpsychologie, doch vielerorts fehlen qualifizierte Fachkräfte. Beispielhafte Initiativen wie in Jianghua (Hunan) zeigen positive Wirkung, scheitern aber oft an strukturellen Hürden. Lehrkräfte werden nach dem akademischen Erfolg ihrer Schüler:innen bewertet, nicht nach deren Wohlbefinden. Außerdem sind die Schulen chronisch unterfinanziert. **Unsere Einschätzung:** Die Probleme der zurückgelassenen Kinder bestehen schon seit vielen Jahren, da die Wanderarbeiter:innen traditionell aus ihren Heimatstädten weggegangen sind und die Kinder durch die Großeltern betreut wurden. Früher hatten sie allerdings keine Telefone, mit denen sie sich zwar kurzfristig ablenken können, die aber die Isolation zusätzlich noch befördern. Mentale Gesundheit war ebenfalls lange Zeit ein Tabu. Die positiven Ansätze zur Unterstützung werden aber auch auf absehbare Zeit sicher an mangelnder Finanzierung scheitern. [Caixin](#)

Neuer Umgang junger Chines:innen mit der Zukunftsangst – Der Begriff "xiexiu", der ursprünglich aus chinesischen Martial-Arts-Romanen stammt und dort als "häretischer Weg" bekannt ist, erlebt bei Chinas Jugend ein popkulturelles Comeback. Er gilt als Synonym für unkonventionelle, kreative und oft absurde Lebensstrategien. In sozialen Medien wie Douyin und Xiaohongshu erzielen xiexiu-Videos Milliarden Klicks: Von nackt essen zur Selbstdisziplinierung über Englisch-Lernen durch Fankfiction bis zu Carbonara mit geschmolzenem Eis – die Spanne reicht von Lifehack bis Stilbruch. Vor allem junge Erwachsene nutzen xiexiu als Ausdruck ihrer Ambivalenz zwischen Überarbeitung (996-Kultur) und Resignation ("lying flat"). In einem angespannten Arbeitsmarkt mit einer Jugendarbeitslosigkeit von 17,8% im Juli 2025 bietet xiexiu zumindest symbolisch einen Ausweg. Parteinahe Medien wie die "Guangming Daily" deuten den Trend nicht etwa als offenen Protest, sondern loben ihn als produktiven Umgang mit Unsicherheit. **Unsere Einschätzung:** Die unkonventionellen Lebensstrategien sind nicht nur eine Möglichkeit, mit der eigenen Unsicherheit umzugehen. In wirtschaftlich herausfordernden Zeiten, in denen die Individualität nicht mehr so leicht durch den Kauf und die Nutzung außergewöhnlicher Produkte ausgedrückt werden kann, sind sie auch ein kostengünstiges Mittel, um

sich besonders zu fühlen. Außerdem sind die Methoden so absurd und gleichzeitig so harmlos, dass man sie kaum verbieten kann. [Economist](#)

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

IFA 2025: Chinas Konsumtech im Wandel

In den letzten Jahren ist die "Going Global"-Strategie chinesischer Unternehmen zu einem zentralen Merkmal der chinesischen Wirtschaft geworden. Hinter dieser Expansion steht eine klare wirtschaftliche Logik: China verfügt nicht nur über ein vollständiges Industriesystem und umfassende Lieferketten, sondern behält auch gegenüber entwickelten Volkswirtschaften Kostenvorteile bei und bietet zugleich bessere Talente und Managementkompetenzen als viele Schwellenländer.

Vom 5. bis 9. September 2025 fand die Internationale Funkausstellung (IFA) in Berlin statt. In diesem Jahr nahmen mehr als 750 chinesische Unternehmen teil, darunter bekannte Marken wie TCL, ANKER, Haier, Hisense, DJI und Midea. Die Zusammensetzung der Aussteller verdeutlicht den raschen Wandel in der Konsumtechnologiebranche. Chinesische Smartphone-Hersteller wie Huawei, Xiaomi oder vivo, die einst die prominentesten Plätze im Messezentrum einnahmen, sind heute kaum noch präsent. Stattdessen rücken in Bereichen wie Smart Home, Fernseher, Computer oder Reinigungsroboter jene Unternehmen in den Vordergrund, die schon früh erfolgreich in den europäischen Markt eingetreten sind, durch Übernahmen lokale Markenportfolios aufgebaut haben und nun ihre Markenidentität aufwerten und neu positionieren, um sich strategisch tiefer in das europäische Ökosystem einzubetten.

Das Multi-Brand-Portfolio ist dabei zum Kern der Europastrategie chinesischer Haushaltsgerätehersteller geworden. So setzt Hisense neben seiner eigenen Marke auf die übernommenen Marken Gorenje aus Slowenien und ASKO aus Schweden, die im Mittel- bzw. Hochpreissegment positioniert sind und gemeinsam eine breite Marktabdeckung ermöglichen. Haier wiederum integriert KI in die Produktinnovation, legte auf der IFA besonderen Wert auf Nachhaltigkeit sowie die Ausrichtung auf lokale Nutzer und kündigte zudem globale Partnerschaften mit Fußballclubs der Premier League und der Ligue 1 an. Mit der Übernahme der italienischen Marke Candy unterstreicht Haier darüber hinaus seine Strategie, in mehreren europäischen Märkten dauerhaft Fuß zu fassen.

Die jüngste Übernahme des deutschen Handelsriesen Ceconomy – der Muttergesellschaft von MediaMarkt und Saturn – durch JD.com sorgte auf der IFA für große Aufmerksamkeit. Diese Transaktion markiert eine strategische Wende: JD.com entwickelt sich von einem reinen "Cross-Border"-Ansatz hin zu einem lokal verankerten Geschäftsmodell. Parallel dazu baut JD.com in Europa ein integriertes Logistik- und Lieferkettennetzwerk auf und stärkt durch seine umfassende Online-Handelsmarke Joybuy die lokale Marktpräsenz. TikTok wiederum konzentriert sich auf das Livestreaming-Geschäft in Deutschland, Italien und Frankreich, hat bereits 12 Büros in Europa eröffnet und baut seine lokale Präsenz konsequent aus. Neben diesen großen Playern präsentierten sich auf der IFA auch zahlreiche chinesische Start-ups, darunter Rokid Glasses (Smart Glasses), Plaud AI (Smart Hardware), SPEEDIANCE (Fitnessgeräte) sowie die Hautpflegemarke Ulike.

Die Trends beim "Going Global" chinesischer Konsumelektronik lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- KI-Integration und Szenarienvielfalt: Produkte nutzen KI, um die Nutzererfahrung zu verbessern, z. B. Klimaanlage, die sich automatisch an die Schlafbewegungen des Nutzers anpassen.

- Fokus auf Forschung und Design: Die Produktentwicklung konzentriert sich zunehmend auf Themen, die europäischen Verbrauchern wichtig sind – insbesondere Nachhaltigkeit und Gesundheit im Haushalt.
- Neupositionierung der Markenidentität: Der europäische Markt legt großen Wert auf "Brand Story" und emotionale Resonanz. Daher betonen viele chinesische Unternehmen in Messestand-Design und Kommunikation stärker den Lifestyle-Aspekt hinter der Technologie, anstatt lediglich Preis-Leistungs-Vorteile hervorzuheben.

Quelle: 36kr



Die wichtigsten China-Termine der nächsten zwei Wochen:

- [10.09. - Konfuzius-Institut Metropole Ruhr: Paradoxe und Paradigmen zur chinesischen Wirtschaftsgeschichte](#)
- [10.09. - RSBK Strategie Beratung Kommunikation: Weltpolitik & Weltwirtschaft: Wo bleibt Europa?](#)
- [10.09. - Deutsch-Chinesische Wirtschaftsvereinigung e.V.: Business Talk China mit Prof. Ralph Ossa, UBS Foundation Professor of Economics, Universität Zürich](#)
- [11.09. - Deutsch-Chinesische Wirtschaftsvereinigung e.V.: Successful Business in Germany: Steuerliche Compliance und Erfahrungsberichte für in Deutschland tätige Unternehmen](#)
- [11.09. - MERICS: Chinapolitisches Werkstattgespräch mit Johnny Erling](#)
- [12.09. - Konfuzius-Institut München: War Goethe ein Mandarin? – Zur Aktualität eines deutschen Klassikers in China](#)
- [15.09. - Deutsch-Chinesische Wirtschaftsvereinigung e.V.: China-Rede 2025](#)
- [16.09. - 18.09. - Messe Nanjing / Messe Stuttgart: 5th Innovation Fair in Nanjing](#)
- [17.09. - Die Chinesische Handelskammer in Deutschland e.V.: Werksbesuch bei CATL- Lokalisierung in der Praxis – Einblicke in Produktion, Ausbildung und Zusammenarbeit](#)
- [18.09. - Die Chinesische Handelskammer in Deutschland e.V.: Current Trends in Global Trade Compliance Management](#)
- [18.09. - Dezan Shira & Associates: Management Measures for Compliance Audits on the Protection of Personal Information](#)
- [18.09. - Swiss Chinese Chamber of Commerce: Seminar: Verkauf in China - Chancen und Herausforderungen](#)
- [18.09. - RSBK Strategie Beratung Kommunikation: 12. Deutsch-Chinesische Wirtschaftskonferenz](#)
- [18.09. - 25.09. - ZGC InnoHub: Explore Innovation at the Heart of Beijing – Join the China Innovation Tour 2025](#)
- [19.09. - 21.09. - Konfuzius-Institut Düsseldorf e.V.: Chinafest Duisburg 2025](#)
- [19.09. - 27.09. - CIIPA: Delegationsreise: Fertigungskonferenz Hefei + Besuche in Ma'anshan, Taicang, Nantong](#)
- [19.09. - EU SME Centre: Interpreting the EU's Toolbox Episode 7: The EU's Sanctions Framework](#)
- [23.09. - Konfuzius-Institut Nürnberg-Erlangen: "Der Traum der roten Kammer" – Ein buddhistischer Schlüssel zum Verständnis des großen chinesischen Romans](#)
- [24.09. - CMS China: Product Liability under PRC Law](#)

- [24.09. - Invest Shanghai & AHK: Wirtschaftskonferenz "Bits, Bots, Baozi & Brezel – Shanghai Jing'an trifft München"](#)
- [25.09. - Berlin Contemporary China Network: China Research Meets STEM](#)
- [25.09. - Chinaforum Bayern e.V.: Chinaforum Junioren-Treffen bei der Galerie Shanghai in München](#)

Wenn Sie auch Ihren Termin hier ankündigen wollen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf: chinapolitan@cidw.de.

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Aktuelle Stellenanzeigen mit China-Bezug von deutschen und internationalen Unternehmen:

- [PT. Rhenus Logistics Indonesia sucht Sales Executive - China Trade Development](#)
- [Danone sucht Teamlead registrations, QMS and China SPOC \(m/w/d\)](#)
- [Danaher sucht Sr. RA Manager, LS China Platform](#)
- [Bank of China sucht Transaction Monitoring Operator \(m/w/d\)](#)
- [ING Bank sucht VP/Director, China Financial Market sales](#)
- [Fuyao Gruppe sucht HRBP in Germany \(m/w/d\)](#)
- [D'Andrea & Partners Consulting Shanghai Office sucht Marketing & Social Media Specialist](#)
- [LUQOM ASIA Ltd. sucht Purchasing Manager](#)
- [A&V Nutri Pharm GmbH sucht Medical Sales Representative \(Wholesale\) China Market](#)
- [Internet Up GmbH sucht Internationaler Buchhalter \(m/w/d\) – Fokus China](#)
- [Absen GmbH sucht HR Business Partner Europe \(full-time, m/f/d, high proficiency in Chinese\)](#)
- [WELDING GmbH & Co. KG sucht Director Procurement China \(m*w*d\)](#)
- [KSP Stübben & Partner mbB sucht Buchhalter China Desk \(m/w/d\)](#)
- [Ecovis sucht laufend Rechtsanwalt \(m/w/d\) / Rechtsreferendar \(m/w/d\) / Praktikum für Jurastudenten](#)

für Praktikumsinteressierte und Werkstudenten:

- [European Union Chamber of Commerce in China sucht Marketing Intern](#)
- [PKF Fasselt Partnerschaft mbB sucht Werkstudent Business Development & Marketing – Greater China \(m/w/d\)](#)
- [Nestlé Deutschland AG bietet Praktikum Internationales Projektmanagement \(m/w/d\)](#)

Sollen wir hier auch Ihre Stelle mit China-Bezug ausschreiben? Kontaktieren Sie uns: chinapolitan@cidw.de.



Das China-Institut für die deutsche Wirtschaft (CIDW) bietet eine einzigartige Kombination aus fundierter Forschung und praxisorientierter Beratung. Wir unterstützen Unternehmen dabei, die komplexen Herausforderungen des chinesischen Marktes erfolgreich zu bewältigen. Mit unserem Fachwissen und unserer Erfahrung helfen wir Ihnen, strategische Entscheidungen zu treffen und konkrete Maßnahmen umzusetzen.

CONTACT & IMPRINT

Redaktion: Dr. Anja Blanke, Dr. Julia Haes

CIDW Service GmbH
Geschäftsführerin: Dr. Julia Haes
Blumenstraße 3 – 82327 Tutzing
Tel. +49 8158 925 944-0
chinapolitan@cidw.de
www.cidw.de

Transparent, differenziert, pragmatisch – ist Auftrag und Leitmotiv: Das China-Institut für die deutsche Wirtschaft (CIDW) berichtet aus und über China, ordnet ein und bringt die Akteure aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Das CIDW bietet mit verschiedenen Veranstaltungsformaten eine Plattform für den Austausch von Ideen, ein auf China spezialisiertes Beratungs- und Trainingsangebot sowie wissenschaftlich fundierte Forschung und chinabezogene Recherchen. Praxisorientiert liefert das CIDW Impulse und Denkanstöße für die Beratungsbereiche Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Chinas.